Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 17 (1866)

Heft: 2

Rubrik: Chronik für den Monat Februar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahre gearbeitet hätte. Es ist auch gar nicht schwer, passende Plätze zu finden. Wenn ein Bauernsohn an einem Platze so arbeitet, wie er's zu Hause thun muß, so ist er gut aufgenommen und erhält guten Lohn."

Herr A. von Fellenberg-Ziegler verschaffe solche Plätze und auch die Redaktion der „Schweizer-Bauernzeitung" habe es schon mit gutem Erfolge gethan.

Strebsame junge Leute sollten diesen Vorschlag in ernste Ueberlegung ziehen.

Chronik für den Monat Februar.

Graubünden. Am 29. Januar wurde Peter Roffler von Furna in Klosters beim Abholen von Berghen von einer Lawine fortgerissen und getödtet. — Die Gemeinde Münster (Münsterthal) hat dem Hrn. P. Birker, Abt des Klosters Disentis, das Bürgerrecht geschenkt. — In Chur ist die Gründung eines Konsumvereins zur Beschaffung billigerer Lebensmittel bei Baarzahlung im Werke. — Durch den Tod von Fräulein Wredow gelangte die Anstalt Foral in den Besitz eines Vermächtnisses von 5000 Fr., herrührend von Frau Margreth v. Planta sel., von welchem Vermächtniß Fräulein Wredow bis zu ihrem Tode die Nutznießung hatte. — Die Gemeinnützige Gesellschaft des Oberengadins verfolgt noch immer das Projekt der Einführung des Rennthiers in die dortigen Gegenden. — Der Schulfond von Puschlav hat von einem Herrn A. S., zur Erinnerung an seinen verstorbenen Sohn, 1000 Fr. erhalten. — Die Gemeinde Trins hat vom schweizerischen Forstverein eine Prämie von 1600 Fr. erhalten. — Der Erziehungsrath hat auf den 3. März u. ff. eine Patentprüfung für Gemeindeschullehrer überhaupt und insbesondere für die austretenden Zöglinge des Lehrerseminars angesetzt. Ferner wurde für dies Jahr die Abhaltung eines Reptirkurses für Unterlehrer — in Chur — beschlossen. — Kantonsschule. An derselben wirken gegenwärtig im Ganzen 25 Lehrer, welche wöchentlich 539 Unterrichtsstunden ertheilen. Von diesen Stunden müssen dermalen 29 besonders honorirt werden, weil theils einzelne Lehrer über Gebühr, theils anderweitige Kräfte in Anspruch genommen werden mußten. Von den 25 Lehrern gehören 23 der Anstalt an.

Schweiz. Bern. Nationalrath und Bundesrichter, Dr. Blösch, 58 Jahre alt, ist am 7. Febr. gestorben. — Am 19. Februar ist die Bundesversammlung zu einer achttägigen Sitzung zusammengetreten, hauptsächlich um die Revisionsangelegenheit für diesmal abzuschließen. — Brandfälle in den Jahren 1865 und 1866. Nach Mittheilung eines schweizerischen Blattes sind in den Jahren 1865 und 66 nicht weniger als 111 und 169 größere Brandfälle in der Schweiz vorgekommen. In denselben haben 22 Kinder und 15 Erwachsene das Leben verloren. Der Schaden an Gebäulichkeiten, Mobiliar ꝛc. wird über 5 Millionen Franken gewerthet. — Im Jahre 1865 brachten die Telegraphen der Schweiz eine Einnahme von 768,669 Fr. bei einer Ausgabe von 667,533 Fr., also netto 111,136 Fr. — Interne Depeschen: 364,119; internationale Depeschen: 196,377. — Zürich. Der Bau des Polytechnikums kostet alles in allem 2,260,000 Fr.

Ausland. Auf seinem Landgute Neuseß bei Koburg starb am 31. Januar der Dichter Friedrich Rückert im Alter von 78 Jahren. — In Bucharest hat man für gut gefunden, den Fürsten Cuza spaziren zu schicken und an dessen Stelle den Bruder des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, den Grafen von Flandern, zum Fürsten zu proklamiren. Letzterer habe die Ehre abgelehnt.

Druck und Verlag von Braun & Jenny in Chur.